

Maxstraße außer Kontrolle: CSU-Fraktion fordert sofortiges Eingreifen des Oberbürgermeisters

Die CSU-Stadtratsfraktion übt scharfe Kritik am Umgang des Oberbürgermeisters Dr. Florian Freund mit der Situation in der Maximilianstraße. Nach den Ereignissen des vergangenen Wochenendes mit dichtem Besucherandrang rund um die Lange Kunstnacht und das WM-Spiel, seien erneut zahlreiche Fahrzeuge durch Menschenmengen gefahren. Für die CSU-Fraktion ist klar: Die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit in der Maxstraße dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden.

In den vergangenen sechs Jahren hatte die CSU-Fraktion mit seinem Koalitionspartner gemeinsam ein Konzept entwickelt und im Stadtrat beschlossen, das an den Wochenenden für eine weitgehend autofreie Maximilianstraße sorgte. Zufahrtskontrollen und klare Regeln hätten dazu beigetragen, dass die Interessen von Anwohnenden, Gastronomie, Besucherinnen und Besuchern in Einklang gebracht werden konnten. Viele Anwohnenden hätten diese Entwicklung ausdrücklich begrüßt.

„Es ist völlig unverständlich, warum der Oberbürgermeister keinen Handlungsbedarf sieht. Laut einstimmigen Stadtratsbeschluss vom Mai 2023 ist das Wirtschaftsreferat, für welches seit der Neuorganisation der Verwaltung der Oberbürgermeister zuständig ist, für die Bestellung von Securitykräften verantwortlich. Die Bilder vom Wochenende zeigen deutlich, dass die Situation außer Kontrolle geraten ist. Autos haben sich durch Menschenmengen geschoben – das ist nicht akzeptabel und gefährdet die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher“, erklärt CSU-Fraktionsvorsitzender Leo Dietz.

Stadtrat und ordnungspolitischer Sprecher Peter Schwab: „Wir haben in den vergangenen Jahren funktionierende Regelungen geschaffen. Diese dürfen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Wer die Kontrollen zurückfährt und keinen Handlungsbedarf erkennt, trägt Verantwortung für die aktuellen Zustände.“

Auch die Reaktionen der Anwohnenden zeigten, dass das Vertrauen in die Stadtverwaltung zunehmend verloren gehe. „Viele Anwohnenden sind schockiert und fühlen sich mit ihren Sorgen allein gelassen. Die Menschen, die dort wohnen, haben ein Recht auf Sicherheit und Lebensqualität. Dieses Vertrauen darf die Stadt nicht verspielen, wenn sie es nicht schon getan hat“, so Dietz weiter.

Für die CSU-Fraktion steht fest, dass die Maximilianstraße kein Ort für Schleichverkehr und Autoposer sein dürfe. Gerade an Wochenenden mit hohem Besucheraufkommen müsse konsequent gehandelt werden. Die Maxstraße ist das Wohnzimmer unserer Innenstadt. Wenn dort tausende Menschen unterwegs sind, haben Autos nichts verloren. Die Aufenthaltsqualität und Sicherheit müssen an erster Stelle stehen.

„Es darf nicht erst etwas passieren, bevor gehandelt wird. Sicherheit, Aufenthaltsqualität und Rücksicht müssen Vorrang haben. Die Menschen erwarten zu Recht, dass die Stadt die Situation im Griff hat. Es braucht wieder wirksame Zufahrtskontrollen und eine konsequente Durchsetzung der bestehenden Regeln“, betont Schwab.

Die CSU-Fraktion kündigt an, sich weiterhin mit Nachdruck für eine sichere und lebenswerte Maximilianstraße einzusetzen. Ziel müsse es sein, die erfolgreiche Linie der vergangenen Jahre fortzuführen und dafür zu sorgen, dass die Maxstraße auch künftig ein attraktiver Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt bleibt. Die CSU-Fraktion fordert deshalb den Oberbürgermeister auf, unverzüglich zu handeln und die bisherigen Maßnahmen umgehend wieder wirksam umzusetzen.